HIRTENLIED

Geistliche Worte für syrisch-orthodoxe Jugendliche



von

Erzbischof
Philoxenus Mattias Nayis
Patriarcharvikar
der Erzdiözese von Deutschland





Erzbischof
Philoxenus Mattias Nayis
Patriarcharvikar
der Erzdiözese von Deutschland

HIRTEN LIED

Geistliche Worte
für syrisch-orthodoxe Jugendliche

Für
das zweite bundesweite Zusammentreffen
aller Jugendlichen.
Samstag, 13. Juli 2013
in Kirchhausen-Heilbronn

Jugendvereinigung
der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien
in Deutschland



Jugend

von
Erzbischof
Philoxenus Mattias Nayis
Patrialchalvikar
der Erzdiözese von Deutschland

Gesponsert

Daniyel Budak • Suheyla Agirman • Mesut Agirman • Habib Temiz
Zela Malle • George Murad • Süleyman Edis • Gabriel Agirman
Sakay Budak • Goldberg GmbH • Gabriyel Varli
Ferit Agirman • Gabriel Varli • Fehmi Celik •Tomas Agirman
Yakup Agirman



Hirten Lied

Herausgeber:	Philoxenus Mattias Nayis
Layout:	Landeskoordinationsstelle des syr.-orth. Religionslehre in NRW
Deutsche Übersetzung:	Pfarrer Eliyo Celik
Zusammenfassung:	Dr. Georg Bubolz
Auflage:	2000 Rheda-Wiedenbrück, Juli 2013

Hirten Lied

Geistliche Worte
für syrisch-orthodoxe Jugendliche

Liebe Jugendliche,

seitdem mir die Aufgabe angetragen wurde, das Amt des Bischofs in Deutschland wahrzunehmen, habe ich oft über die Jugend in unserer Kirche hier in Deutschland nachgedacht. Denn unsere Gemeinschaft lebt von der Jugend. Ihr seid die Zukunft, freilich eine Zukunft, die aus der Verwurzelung in der Vergangenheit in der Gegenwart hier und jetzt lebt und wirkt. Eure Großeltern und Eltern sind größtenteils noch im Orient geboren und haben den Exodus in die neue Heimat, nach Deutschland, vollzogen. Sie haben ihre Identität aus den Bezügen zur syro-aramäischen Kultur, Sprache und Religion gewahrt; sie haben sich in die deutsche Gesellschaft integriert und waren doch bemüht, sich nicht vollständig zu assimilieren. Es liegt mir sehr am Herzen, dass auch Ihr, die Ihr zum größten Teil in Deutschland geboren wurdet, die kulturelle Identität unseres Volkes und unserer Kirche weitertragen könnt. Daher möchte ich Euch Hilfen anbieten, wie Ihr Eure Identität in Einklang mit den Traditionen unserer Religion und mit den Erfordernissen der modernen Welt bringen könnt. Das ist nicht einfach. Oft scheint es wie eine Gratwanderung über einen Bergkamm zu sein, bei der man abstürzen kann,

wenn man nicht an einem Geländer Halt finden kann.

Was ich Euch sagen möchte, ist als ein solches Geländer zu verstehen, das Euch nicht gängeln will, aber helfen kann, in schwierigem Gelände nicht zu Schaden zu kommen.

1. Ganz besonders wichtig ist es mir, Euch zu sagen, dass Ihr Euch von Gott geliebt wissen dürft. Wie ein Vater oder wie eine Mutter ist er in den Höhen und Tiefen unseres Lebens zugegen. Denkt daran, dass Ihr Euch Zeit für die Begegnung mit Gott nehmt, das Gebet und die liturgischen Vollzüge im Gottesdienst pflegt, dann habt Ihr wohl eine ganz wichtige Stütze im Leben, ganz gleich, welche Richtung Ihr einschlagen werdet. – Aus eigener Lebenserfahrung weiß ich, wie gut es tut, sich im geistlichen Leben von den Büchern unserer Tradition berühren zu lassen. Vieles, was die Menschen im christlichen Orient vor Jahrhunderten erfahren haben und was sie aufgeschrieben haben, ist auch für uns heute in seiner Weisheit von bleibendem Wert. Wer sein Wissen in den Lehren der Väter vertiefen möchte, der kann die Bücher des Juhanon Kasjanus, des Iwanis, Leiter des Klosters und die Briefe des großen Makarius, des Antonius

und das Buch des Weges der Vollkommenheit des Philoxenus von Mabug (insbesondere das Ende des ersten Kapitels) und v.a., lesen. Dazu möchte ich Euch ermutigen.

2. Der Glaube an Gott, den Schöpfer, beinhaltet zugleich den Glauben an die Gleichwertigkeit von Frauen und Männern. Allen kommt dieselbe unveräußerliche Würde zu. Sie sind als Gottes Ebenbild zu achten und zu ehren. Dieses Glaubensfundament ermöglicht es uns, Gerechtigkeit walten zu lassen, wenn wir Jungen und Mädchen in ihrer jeweiligen Stellung in der Gemeinschaft der Kirche betrachten.

Alle Gläubigen haben Anteil am allgemeinen Priestertum. – Wenn in unserer Kirche nur Männer zu Priestern und Bischöfen geweiht werden, dann halten wir uns an das, was im Evangelium erzählt und überliefert wird und das als Grundlage unseres biblisch fundierten Glaubensverständnisses dient.

Alles, was Ihr vielleicht über die „Erstlingsgeburt" gehört habt, ist unter der Voraussetzung zu verstehen, dass Gottes Liebe Männern und Frauen gleichermaßen zuteilwird und dass jedes menschliche Leben in gleicher Weise wertzuschätzen ist.

Die Tatsache, dass **Maria als Gottesmutter** verehrt wird, zeigt bereits, wie hoch die Wertschätzung der Frau in der Kirche ist.

3. Jugendlich zu sein bedeutet, sich für den Glauben und die Kirche engagieren zu können. Jungen und Mädchen ist solches Engagement – an den jeweiligen unterschiedlichen Orten – möglich. Unsere Religion ist eine Religion der Jugend. Jesus selbst hat als junger Mann gewirkt und hat bis zum Alter von 33 Jahren sein Lebenswerk vollbracht. In der Frühzeit der Kirche gab es Prophetinnen und Propheten. Auch heute noch ist Prophetisches in der Kirche gefragt. Oft entspringt dieser prophetische Impuls dem Geist der Jugend. Ihr seid eingeladen. Hört auf Eure innere Berufung. Unsere Kirche braucht Visionen und Träume junger Leute.

4. Aus unserem Glauben können wir Kraft und Mut schöpfen. Das solltet Ihr Euch stets bewusst machen. Gesundheit und Kraft sind von Gott geschenkte Gaben. Wir sollten sie auf Unvergängliches richten. Wir sollten – und auch Ihr solltet - wissen, dass der wahrhaft Mutige derjenige ist, der über alle seine Leiden und über sich selbst Herr ist. Der Weise sagt:

„Besser ein Langmütiger als ein Held, besser einer, der sich selbst beherrscht, als einer, der Städte erobert“ (Sprüche 16,32). Arbeitet an Euch. Erzieht Euch selbst!

Wenn wir auf den Lebens- und Leidensweg Jesu schauen, kann uns klar werden, dass es nicht immer leicht sein muss, das Leben zu bewältigen. Anfeindungen und Verfolgungen hat der Herr getragen. Sein Martyrium ist uns zum Vorbild gegeben, das uns auch in schweren Zeiten Halt und geistliche Stärke zu geben vermag. Denn er ist uns vorangegangen.

Das bedeutet zugleich aber auch, sich den Leidenden zuzuwenden und deren Leid zu lindern, denn in jedem Leidenden begegnen wir dem Herrn. Engagiert Euch im Sozialen.

5. Die Versuchungen der modernen Gesellschaft sind nicht gering. Durch den Umgang mit positiven Menschen kann man sich vor negativen Einflüssen schützen. In der biblischen Tradition heißt es: *„Lasst euch nicht irreführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten“* (1 Kor 15,33). Isaak der Syrer sagt: *„Hab mehr Angst vor deinem Umgang als vor deinen Feinden.“*

In vielen kirchlichen Gruppierungen ist man um ein solches positives Umfeld bemüht. Schaut Euch um, ob Euch die angebotenen Aktivitäten der Kirche zusagen und wählt etwas, was Euch zusagt. Ihr werdet wahrscheinlich sehen: Es lohnt sich. Denn es ist auch etwas für Euch dabei, sei es bei den Sängerinnen, Messdienerinnen und Messdienern oder woanders.

Vor allem: **Bemüht Euch darum, die Gebote Gottes vom ganzen Herzen und ganzer Kraft einzuhalten, auch wenn es schwer fällt. Und wenn Ihr versagt, könnt Ihr darauf vertrauen, dass Gott alle, die umkehren, wieder annimmt, er freut sich so wie eine Frau, die eine Münze verloren hat, wenn sie diese wiedergefunden hat, so wird es uns im Evangelium erzählt.**

6. Es gibt Hilfsmittel, die es erleichtern, uns in ein gottgefälliges Leben einzuüben. Dazu gehören Buße, Fasten, Askese und Enthaltsamkeit.

Das Fasten besteht in der Übung des Geists, Kraft zu sammeln, um sich im Leben vor Gott zu stärken. Es dient auch dazu, auf etwas

zugunsten der Armen, Waisen und Witwen zu verzichten.

Das Ziel der Askese ist das Gespräch mit Gott und die Hoffnung auf sein Erbarmen.

Wer entschlossen ist, den Weg des Herrn zu gehen, findet die richtigen Wege, die der Herr gewiesen hat und die dann unsere heiligen Kirchenväter festgelegt haben. Der Sieg kommt letztlich von Gott. Das Wort des Iwanis, des Klosterleiters weist in die Richtung, die uns gezeigt wird: *„Alle Menschen können sich mit Gott durch Buße versöhnen."*

7. Zum Abschluss möchte ich auf etwas hinweisen, das viele Menschen hier im Westen zu vergessen scheinen, die sich nur auf Weltliches und Diesseitiges ausrichten. Mit den Worten des Apostels Paulus können wir unsere Überzeugung dem entgegensetzen: Unsere Stadt ist im Himmel und von *dort* erwarten wir unseren Retter. Dies sollten wir im Herzen bewahren, wenn wir unsere Werke und Wege betrachten angesichts der Vergänglichkeit des Lebens und der Verheißungen ewigen Lebens. Wodurch haben wir die Gemeinschaft mit Gott gestört? Wie können wir wieder in Gemeinschaft mit Ihm leben?

Wenn wir diese und ähnliche Fragen in Betracht ziehen, gleichsam auf dem Hintergrund der Verheißungen des Herrn, kann uns der Glaube darin stärken, dass wir in sein göttliches Licht treten und an Seinem Festmahl mit den Heiligen teilhaben dürfen.

Es stärke und behüte Euch auf allen Euren Wegen der dreieinige Gott!



ܕܪܘܚܐ܆ ܘܥܒܝܕ ܐܝܟ ܟܠܝܠܐ ܡܬܬܦܝܣܝܢ ܘܐܝܟ ܫܠܡܐ ܒܢܐ ܠܗ
ܗܘܐ ܠܥܠܡܐ ܕܟܢܫܬܐ ܘܡܬܠܒܝܢ ܡܢܗ ܐܝܟ ܕܡܢ ܡܒܘܥܐ
ܠܗܘܢ ܡܪܝܐ ܕܠܐ ܥܒܕ (ܟܝ ܡܪܐ ܕܐܬܪܚܡܘ) ܥܒܕ ܠܗܘܠܐ
ܘܫܒܩ ܠܗܘܢ ܠܡܫܒܩ) ܟܝ ܡܬܦܪܫܝܢ ܡܢܝ ܣܦܪܐ ܕܚܝܐ
ܘܐܘܠܦܢܐ܆ ܘܥܡܗ ܡܬܥܒܕܝܢ ܘܪܘܚܝܢ ܒܪܘܚܐ ܘܪܘܐ ܠܐ
ܡܬܡܠܠܢܐ ܘܥܡ ܟܠܗܘܢ ܩܕܝܫܘܗܝ ܘܥܡܗ ܡܥܒܕܝܢ
ܘܠܐܒܘܗܝ ܘܠܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܗ ܠܥܠܡܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ.

ܗܘ ܚܠܦܝܢ ܘܢܦܫܢ ܘܒܢ̈ܝܢ ܠܫܘܒܚܗ ܕܡܪܢ ܘܠܥܘܕܪܢܐ
ܕܡܪ̈ܢ ܟܠܗ.



ܐܒܗ̈ܬܗ ܕܡܢ ܩܕܡ ܥܠܡܐ ܗ̤ܘ ܘܥܠܬܐ ܕܡܢ ܗܘܢܐ
ܕܢܫܬܟܠ ܡܠܬܗ ܘܐܬܘܬܗ ܘܡܥܒܕܢܐ ܕܐܡܪ: "ܕܠܐ ܡܕܡ
ܟܠܗܘܢ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܕܢܬܚܙܘܢ ܡܢ ܚܝ̈ܐ ܘܡܠܟܘܬܗ ܒܠܐ
ܫܘܫܛܐ: ܐܠܐ ܟܠܗܘܢ ܡܕܡ ܕܢܬܠܘܢ ܥܡ ܡܕܝܢܐ ܒܢ
ܠܐܒܘܬܐ"

ܚܠܝܠܐ ܘܡܫܘܠܡܢܐ ܥܠܡܢܝܐ:

ܡܕܝܠܝ ܐܠܝܗ ܥܡܡܐ ܐܡܪ ܡܢܗ ܦܘܠܘܣ
ܡܠܝܐ ܘܡܢܗ ܡܫܡܫܢܐ ܠܦܪܘܩܢ: ܢܫܬܟܠ ܟܕ ܡܬܒܥܝܢ
ܒܥܒܕܝܢ ܘܐܘܪܚܬܢ ܘܢܫܐܠ ܠܢܦܫܢ: ܠܡܢܐ ܐܝܬ ܡܫܡܫܐ
ܐܝܟ ܠܡܘܬܐ؟ ܠܡܢܐ ܕܥܠܡܐ؟ ܡܢܘ ܟܕ ܡܫܡܫܐ ܠܝ: ܗܘܝܐ
ܐܘ ܐܒܘܬܐ؟ ܒܐܝܠܝܢ ܘܥܡܡܐ ܐܘܟܝܠ ܠܐܠܗܐ؟ ܘܒܐܝܠܝܢ
ܕܥܡܗܘܢ ܘܥܡܗܝ ܠܗ؟ ܡܢܐ ܐܢܬ ܗܘܝܬ ܘܡܢ ܡܟܐ
ܕܢܦܪܘܫ؟ ܘܐܝܟܐ ܡܫܬܡܥܐ ܐܒܘܬܐ؟ ܡܢ ܗܘܝܢ ܦܘܪܫܢܐ
ܘܗܘܢܐ ܕܚܝ̈ܐ؟ ܘܐܝܢܐ ܥܘܡܩܐ ܡܫܡܫܐ ܠܦܪܝܫܐ ܘܠܡܘܬܐ
ܘܛܐܒܐ ܘܒܝܫܐ؟

ܥܘܠܝܢ ܘܐܒܘܬܗܘܢ ܐܢ̱ ܢܫܬܠܐ ܥܡ ܦܘܪܫܢܗܘܢ
ܠܐ ܕܡܠܐ ܕܡܕܡܐ ܐܝܟ ܡܘܠܕܐ ܕܡܫܬܟܚܝܢ ܥܡܗ ܐܠܝܢ
ܕܦܪܫܘ ܠܗ: ܘܚܝܠܐ ܠܐ ܡܬܦܫܦܫܢܐ ܕܢܗܘܐ ܥܠܡܐ:
ܘܥܡܐ ܥܡܗ ܒܥܡܠܘܬܗ ܘܥܡ ܫܪܐ ܕܦܪܫܘܗܝ: ܘܐܝ
ܡܬܕܒܪܢܐ ܕܡܢ ܐܝܟܐ ܚܝܐ ܘܠܐܝܟܐ ܫܡܝܐ ܡܕܘܡܝ ܘܒܟܠ ܠܐ
ܒܪܝܬܐ ܒܥܡܠܐ ܐܠܝܗܘܢ ܐܝܠܝܢ ܕܦܪܫܘܗܝ ܘܗܘܘ ܠܐܠܗܐ ܫܘܪܐ

ܒܢܘܗܘܬܐ ܕܝܢ ܟܠܗܝܢ ܥܠܝܢ ܒܥܝܢܐ ܕܥܡ ܡܥܝܢܐ
ܒܟܣܦܐ ܕܥܡ ܒܒܢܝܐ ܕܢܬܒܢܘܢ ܗܘܝܐ ܘܥܒܕܐ ܘܢܦܩܐ ܘܥܠܘ
ܡܢܐ ܥܡ ܟܠܗܘܢ: ܡܕܝܢ ܗܘܝܐ ܒܥܝܢܐ ܘܩܘܡ ܡܘܗܒܬܐ ܕܡܠܘܬܐ
ܟܠܗܘܢ ܐܢܘܢ ܢܗܘܐ ܦܘܫܐ ܕܒܢܘܗܘܬܐ.

ܡܫܒܪܢܘܬܐ ܘܫܘܕܪܘܬܐ:

ܐܝܟ ܕܡܬܒܪܝ ܒܝܘܡܬܐ ܡܫܝܚܝܐ ܘܠܐܠܗܐ ܡܫܒܚ ܡܪܐ ܟܠ
ܡܫܠܡܢ ܡܢ ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܒܟܘܪܗܢܐ ܕܟܒܝܬܐ ܘܢܗܘܐ ܡܫܒܪܢܐ
ܘܐܘܟܠܢܐ ܩܕܝܫܐ: ܗܠܐ ܢܬܝܗܒ ܡܫܝܚܐ ܒܟܠ ܡܠܐ ܘܗܘܦܟܐ
ܕܠܐ ܢܗܘܐ ܠܘܥܒܕܐ ܐܦܠܐ ܒܝܘܡܬܐ ܘܠܘܬ ܒܟܝܢܐ.

ܐܠܦܐ ܘܝܠܦܘܬܐ:

ܐܝܟ ܕܟܠܐ ܕܢܬܠ ܟܠܘܢܗ ܒܫܠܡܘܬܐ ܕܡܪܝܐ ܡܫܝܚ
ܒܫܢܝܐ ܠܬܪܝܢ ܕܫܡ ܡܪܝ ܘܡܢ ܐܒܘܗܬܐ ܩܕܝܫܐ ܘܒܟܘܪܗܢ
ܠܡܠܘܬܗ ܕܡܪܝܐ ܡܫܒܐ ܐܟܘܬܐ ܐܠܐ ܫܡܥ ܕܢܫܬܡܠܐ ܕܒܪܝܐ
ܟܠܗܘܢ ܩܕܝܫܘܬܐ ܐܟܘܬܗ ܡܫܪܐ ܘܡܟܠܡ ܟܠܗ ܡܢ ܢܦܫܗ
ܟܠ ܡܫܠܡܘܬܗ ܟܘܡܟܠ ܫܩܘܦܐ ܗܟܢܐ (ܟܪܝܡܐ) ܕܢܫܩܘܦ
ܘܢܝܡ ܐܢܘܢ ܡܢ ܥܒܕܘܗܝ ܘܟܠܗ ܕܗܘܐ ܠܘܥܫܢܐ ܟܠ ܡܢܐ
ܐܢܫܐ ܟܠܗ ܫܘܒܚܐ ܕܡܫܘܟܠܐ: ܘܡܫܪܐ ܠܟܠܗܝܢ ܠܐ ܟܪܝܡܐ
ܕܢܬܩܒܫܘܢ.

ܕܡܫܩܠ ܒܢܦܫܗ ܠܒܝܬܐ ܡܫܒܚܐ ܘܡܫܡܠܝܐ ܕܗܘܐ ܐܝܟ ܒܢܝܐ ܠܐܪܥܐ ܠܗ. ܐܡܪ ܓܝܪ ܝܫܘܥ ܦܪܘܩܐ: "ܕܟܠ ܡܢ ܚܝܐ ܠܐ ܕܐܢ ܡܢ ܒܥܠܕܒܒܘܗܝ"

ܦܘܪܩܢܐ ܘܡܫܝܚܘܬܐ ܘܚܐܪܘܬܐ:

ܘܠܡ ܡܢ ܟܠܗܘܢ، ܕܒܢܝܐ ܒܢܡܘܣܐ ܐܘ ܡܠܦܢܘܬܐ ܦܫܝܛܬܐ: ܚܙܝ. ܐܠܐ ܠܚܪܬܐ ܕܦܘܪܩܢܐ ܐܝܬܘܗܝ ܒܗܘ. ܕܟܕ ܠܐ ܡܫܬܟܚ ܗܘܐ ܒܗ ܠܐܠܗܐ: ܐܬܐ ܗܘ ܠܗ ܘܡܦܩ ܐܢܘܢ، ܣܠܩܝܢ ܘܢܦܩܝܢ ܠܗ ܠܡܫܬܘܬܦܘ ܒܗܘܢ، ܥܡ ܗܢܐ ܕܡܫܬܘܬܐ ܙܘܚܝܬܐ.

ܘܟܠ ܙܒܢܐ ܕܝܢ ܐܢܬܘܢ، ܠܡܫܡܠܝܘ ܗܢܘܢ ܒܡܠܦܢܘܬܗܘܢ ܘܒܕܘܒܪܗܘܢ، ܥܠ ܠܚܪܝܬܐ ܕܐܬܝܐ ܥܡ ܙܒܢܐ.

ܙܒܢܐ ܗܘ ܠܟܠܗܘܢ. ܫܘܪܝܬܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܡܕܡ ܡܠܐ ܠܡܦܩܬܗ: ܐܠܐ ܕܘܟܬܐ ܗܝ ܒܢܦܫܐ ܕܐܝܬܝܠܗ ܒܪܚܡܢܐ ܢܘܗܪܐ ܘܛܒܐ ܠܡܫܬܡܠܝܘܬܗ ܡܢ ܟܠ ܕܥܠܝܐ ܠܐܠܗܐ ܘܠܡܫܬܘܬܦܘ ܒܗ ܟܠ ܕܐܦ ܒܚܝܠ ܐܠܗܐ.

ܟܕ ܛܒ ܒܗ ܙܒܢܐ ܘܚܐܪܘܬܐ ܡܕܡ ܕܡܫܟܚ ܐܢܫ ܕܢܐܬܐ ܦܢܐ ܐܝܟ ܪܘܚܐ ܘܡܫܘܚܬܐ ܒܦܘܬ ܨܒܝܢܗ ܡܫܟܠܐ ܕܐܠܗܐ ܡܢ ܟܠ ܐܢܫܐ ܕܡܫܟܚܢܐ ܘܡܠܬܐ ܘܐܘܪܚܬܐ ܘܦܘܪܫܗ ܒܢܝܘܬܐ ܘܠܚܪܬܐ ܘܗܘܝܢ ܒܠܒܗ ܕܐܠܗܐ ܘܐܡܪ ܒܢܘܗܝ ܡܕܝܢܐ.

ܟܕ ܠܝܬ ܠܗ ܡܕܡ ܕܠܐ ܢܥܒܪ ܥܠ ܚܕ ܡܢ ܦܘܩܕܢܘܗܝ.
ܕܢܛܘܪ ܙܘܥܐ ܐܚܪܢܐ ܕܠܐ ܢܣܒ ܠܗ ܘܢܬܥܕܠ ܒܠܐܡܐ.

ܫܘܒܠܐ ܘܥܒܕܬܐ:

ܗܠܝܢ ܠܐܘ ܡܬܝܗܒܝܢ ܡܢ ܡܘܗܒܬܐ ܕܪܘܚ ܩܘܕܫܐ
ܐܠܝܢ ܕܡܬܝܗܒܝܢ ܠܟܠܗܘܢ ܡܗܝܡܢܐ ܒܥܡܕܐ: ܐܠܐ ܐܠܝܢ
ܕܒܫܘܠܛܢܐ ܠܐܘܟܝܬܐ ܘܒܥܒܕܢܐ ܡܣܬܪܐ "ܘܡܫܥܝܬܐ ܒܝܫܬܐ
ܕܡܚܒܠܝܢ ܠܥܝܕ̈ܐ ܒܣܝܡ̈ܐ" (1 ܩܘܪܢܬܝܐ 33:15)
ܡܥܒܪܝܢ ܠܡܘܗܒܬܗܘܢ ܠܗܘܢ ܠܗܠܝܢ ܡܘܗܒܬܐ ܫܡܝܢ:
ܘܟܕ ܡܬܐܡܪܝܢ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܐܘܪܚܐ ܦܫܝܛܐ ܘܠܐܟܪܝܐ ܡܘܒܠܐ
ܠܟܠ ܒܥܘܬܗ ܘܡܫܒܠܐ ܠܡܠܟܘܬܗ ܡܢ ܗܘ ܒܪ ܠܥܘܗܕܢܐ
ܠܐ ܡܬܒܥܕܢܐ: ܡܩܪܒ ܠܡܫܒܚܘ ܥܠ ܟܠ ܩܢܘ ܢܦܫܐ ܘܦܘܠܚܐ
ܒܥܒܝܕܬܐ ܚܠܦ ܗܠܝܢ ܒܥܡܝܢܐ.
ܐܝܟܐ ܕܒܟܠ ܠܗܠܝܢ ܕܘܚܢܐ: ܠܐ ܡܙܐ ܕܢܥܒܕ ܐܢܘܢ
ܕܠܐ ܠܐܒܘܬܐ ܘܢܛܘܪܘܬܐ ܦܘܩܕܢܐ ܡܢ ܟܠܗ ܠܒܐ ܘܚܝܠܐ.

ܬܝܒܘܬܐ ܘܡܘܕܝܢܘܬܐ:

ܠܐ ܡܬܒܥܐ ܐܢܫ ܚܠܦ ܐܚܝܢܘܬܐ ܡܕܡ ܡܠܟܘܬܐ
ܐܘ ܒܢܝܢܫܐ ܐܘ ܡܫܝܚܝܘܬܐ ܐܘ ܡܠܟܘܬܐ ܐܘ ܐܝܟܐ ܕܗܘ: ܐܠܐ ܐܢ
ܗܘ ܕܚܛܗܐ ܕܠܗ ܗܘܐ ܡܬܐܠܨ ܠܡܥܒܕܗ ܘܐܝܟܐ ܕܐܝܬ ܠܗ
ܡܬܐܠܨ ܘܟܕ ܕܢܦܩ ܠܗ ܡܢ ܗܘܐ ܗܘ ܠܗ ܒܥܒܕܐ

ܩܕܝܫܐ (ܗܢܘܢ ܕܝܢ ܐܝܬܘ ܕܢܬܒܪܟܘܢ ܡܢܗ) ܡܕܡ ܐܝܟ ܐܝܬܝܐ
ܘܫܒܪܐ ܟܠ ܢܦܫܗ ܘܡܪܢܝܬܐ ܗܝ ܡܢ ܗܘ ܕܐܬܓܠܝܬ ܦܐܝܬܐ
ܘܕܡܝܬܐ ܕܡܢܝܢܐ ܘܦܘܪܫܐ ܘܡܕܒܪܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܘܪܘܚܗܝ
ܕܐܘܪܫܠܡ ܡܕܝܢܬܐ ܕܫܪܐ ܒܗ ܡܪܢܐ (ܫܘܒܚܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܕܡܠܟܐ
ܠܗܘܐ ܟܠ ܫܢܝܢ: ܗܘܝܐ ܕܐܡܝܢ ܘܠܥܠܡܐ) ܗܘ ܕܡܬܟܒܪܐ ܕܫܝܐ
ܢܬܩܛܠ ܠܐ ܦܫܝܛܐ ܠܗ ....

ܣܠܩܐ ܘܒܚܝܪܘܬܐ ܘܡܫܠܡܢܘܬܐ:

ܟܕ ܫܘܠܡܐ ܘܫܠܐ ܡܘܗܒܬܐ ܐܝܬܘ ܡܢ ܠܗܘܐ:
ܩܝܡܬܐ ܒܫܡܝܐ ܡܬܚܫܚ ܒܗܘܢ ܒܗ ܕܪܘܚܐ ܕܚܝܐ
ܕܟܝܢܐ ܐܢܫܝܐ ܕܐܬܬܘܝ ܟܠܢܫ ܠܐ ܡܫܬܠܡܢܐ ܘܐܦܠܐ ܡܬܦܫܛܐ
ܗܘܐ ܠܘܬܗܘܢ ܐܝܟ ܕܐܦܢ ܒܟܠܗܘܢ ܡܬܚܫܚܢܐ: ܟܕ ܠܗ
ܡܪܝܡ ܠܡܫܬܠܡܢܘܬܗ ܕܒܪܐ ܕܫܪܐ ܐܬܬܘܝ ܐܝܟ ܕܡܫܠܡ
ܟܠ ܟܠܗܘܢ ܫܦܝܪ ܘܟܠ ܢܦܫܗ ܘܐܦ ܕܡܢܦܫ
ܒܦܠܚܘܬܐ ܘܠܘܡܟܠ ܫܘܪܐ ܟܢܫܐ. ܐܡܪ ܓܝܪ ܫܠܝܡܘܢ: "ܛܒ
ܗܘ ܢܓܝܪ ܪܘܚܐ ܡܢ ܓܢܒܪܐ: ܘܡܫܠܛ ܢܦܫܗ ܡܢ ܗܘ ܕܐܚܕ
ܡܕܝܢܬܐ" (ܡܬܠܐ 32:16).

ܐܝܟ ܕܝܢ ܐܚܐ ܕܡܬܒܥܝܐ ܡܢ ܡܘܡܢܐ ܕܢܗܘܐ ܢܦܫ
ܪܘܡܐ ܐܘ ܫܦܠܐ ܠܘܬ ܠܐܢܫܐ ܐܚܪܢܐ: ܠܦܘܬ ܦܘܩܕܢܐ
ܕܫܘܒܐ ܡܪܢܐ ܐܝܫܘܥ ܕܢܒܥܐ: ܢܬܠܡܕ ܠܡܟܝܟܘܬܐ ܘܡܟܝܟܐ
ܐܘܟܝܬ ܐܢܫܘܬܐ ܠܘܬ ܩܪܝܒܗ: ܐܠܐ ܒܟܠܗ ܕܢܟܝܠ ܠܗܘܐ

ܣܒܪܗ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܐܬܡܫܡܫܐ ܟܘܢܫܐ ܕܒܝܬܗ ܕܐܠܗܐ
ܐܡܝܢ ܐܘܡܢܘܬܐ ܐܘ ܐܘܡܢܐ ܡܕܡ. ܟܕ ܠܝܬ ܒܒܠܡܫܐ ܠܐ
ܐܬܟܠܝ ܐܝܬܐ ܐܒܐ ܕܒܢܝܐ ܠܐܠܗܐ ܡܢ ܗܘ. ܘܐܬܐ ܢܒܝܐ
ܘܕܢܚܐ ܒܒܢܘܗ ܕܐܠܗܐ ܘܐܝܟ ܗܘ ܐܒܐ ܕܐܬܟܠܝ ܦܪܘܫܐ
ܒܒܢܘܗ ܐܝܟ ܐܬܟܢ: ܡܒܟܝܐ ܘܡܘܕܝܢ. ܐܠܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܢܚܐ
ܕܣܡܟܐ ܘܙܘܡܘܬܐ ܡܬܬܝܢܐ ܒܒܢܝܐ ܡܬܬܒܢܝܬܐ ܡܢ ܚܕܬܐ
ܣܓܝܐ ܕܒܬܪ ܒܢܬܐ.

ܡܛܠ ܐܚܪܢܐ ܗܘܘ ܕܣܘܓܐܐ ܠܐ ܐܫܬܟܚܘ ܕܐܝܟ ܛܘܪ
ܐܢܫܐ ܕܟܘܢܫܐ: ܚܕܐ ܕܒܢܐ ܗܝ ܘܡܬܝܕܥܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܠܡ
ܡܘܡܒܝܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ ܘܒܝܬܗ ܡܦܪܫ ܕܒܢܝܐ ܕܡܫܝܚܐ
ܕܒܝܬ ܟܘܢܐ ܕܐܠܗܐ. ܐܡܪ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ: "ܙܕܩܐ ܐܝܟ ܠܡܛܐ
ܡܫܟܚ". ܟܕ ܠܝܬ ܕܡܝܪ ܠܐ ܐܬܝܗܒ ܗܘܐ ܟܘܢܐ. ܘܐܚܪܢܐ
ܕܟܘܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܐܒܐ ܘܠܐ ܐܬܝܗܒ ܐܠܐ ܐܢ ܠܡܫܡܫܐ ܡܕܝܢܬܐ
ܘܡܫܚܘܗܝ ܐܬܝܗܒ ܒܒܝܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܒܕܘܟܐ ܒܟܘܢܐ. ܘܟܕ ܠܝܬ
ܐܝܟ ܗܘܝ ܢܦܫܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܡܢܝܢ ܠܡ ܠܡܫܡܫܐ. ܡܢܐ ܐܠܐ ܠܐ ܒܥܝܢ
ܐܬܐܡܪܝܢ ܐܦܠܐ ܚܕܐ ܡܢܗܘܢ ܒܕܘܟܐ ܕܟܘܢܐ.

ܗܘܐ ܐܬܦܫܩ ܫܒܪܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܠܐ ܚܕܐ ܗܝ ܒܒܬܐ
ܐܠܐ ܫܪܝܬ ܠܡ ܠܒܪܡܘ ܕܦ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗ ܠܒܪܐ ܟܠܐ ܕܡܫܡܫܢܐ
ܘܫܪܝ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗ ܒܟܢܝܫܐ. ܘܕܡ ܐܝܟ ܐܢܫܝܢ ܕܡܫܡܫܝܢ ܒܟܘܢܐ
ܫܘܒܪܐ ܣܓܝܐ.

ܒܫܢܬܐ ܐܚܪܝܢ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ ܠܐ ܢܫܒܘܩ ܒܟܘܢܐ ܐܘܦ:
ܘܒܩܘܒ ܙܕܩܐ ܕܦܣܩܐ ܘܕܒܪ ܫܘܢܗ ܐܚܪܢܐ ܠܙܕܩܐ
ܕܡܠܟܐ ܡܢ ܡܫܝܚܗ ܠܒܠܐ ܫܘܢܗ ܘܐܬܟܪܝ ܡܢܗܘܢ ܕܡܫܡܫܐ

ܡܢܘܬܗܘܢ، ܥܠ ܦܘܠܚܢܐ ܘܡܫܘܚܬܐ ܘܬܫܡܫܬ ܐܝܩܪܐ ܒܥܒܕܐ
ܘܡܥܒܕܐ ܕܫܢܝܐ ܡܢܗ ܠܗܘܢ ܘܢܫܘܠܛܘܢ ܠܐܝܠܝܢ. ܥܠ ܗܕܐ
ܘܐܚܪܢܝܬܐ ܕܠܐ ܡܫܬܡܠܝܢ ܡܢ ܡܠܟܐ ܕܟܪܝܙ ܗܘ ܡܢ ܡܪܐ ܗܢܝܢ
ܫܢܝܢ ܫܢܝܬܐ ܘܒܘܫܠܐ ܡܕܡ ܡܕܡ ܕܢܫܒܩܘܢ، ܘܢܬܒܥܘܢ،
ܚܠܦ ܗܢܐ ܢܦܫܐ ܕܒܗܝܢ ܒܠܚܘܕ. ܒܫܡܐ ܐܘ ܦܓܪܐ ܐܠܐ ܒܫܘܠܛ
ܘܦܓܪܘܬܐ ܦܘܠܚܢܗ ܫܘܒܪܢܐ ܐܝܟ ܒܥܕܬܐ ܘܐܫܬܦ
ܠܫܡܫܬܐ ܡܢܗܘܢ. ܐܝܟ ܐܝܕܐ ܕܥܠܡܐ: ܗܢܝ ܫܡܫܐ،
ܒܡܠܘܗܝ ܒܒܥܬܐ ܠܫܘܦܪܐ ܕܗܢ ܗܝ ܫܘܘܝܐ ܕܢܫܐ ܥܡ
ܥܒܕܐ ܟܕ ܠܝܬ ܠܐ ܡܦܪܫܝܢ ܕܗܠܝܢ ܡܕܡ ܐܝܟ: ܡܕܡ ܕܐܦ ܥܠ
ܠܫܡܫܘܗܝ، ܒܪܡ ܠܐ ܕܝܢ ܡܫܡܫܢܐ ܗܢܐ ܫܘܒܪܢܐ (ܕܐܝܟ ܗܘ ܕܐܝܬܝܗ
ܡܠܐ ܕܥܒܕܐ ܡܕܡ ܘܐܝܟ) ܡܕܘܢܐ ܐܠܐ ܠܝܬ ܠܝܬ ܡܫܚܠܦܐ
ܒܗܝ ܕܐܘܚܕܢܐ، ܡܕܡ ܐܡܪ: "ܘܠܐ ܐܦܪܘܫ، ܒܫܡܐ ܚܠܦ
ܒܫܡܐ".
ܡܬܚܙܝܐ ܕܝܢ ܡܢ ܗܠܝܢ ܡܕܡ ܡܥܒܪܐ ܕܐܝܬܝܗ
ܐܬܥܒܕܬ ܡܢ ܟܠܗ ܕܐܝܬ ܕܠܐ ܐܝܟܢܐ ܐܝܬ ܒܪܢܐ (ܐܝ، ܡܢ
ܚܕ ܡܢ ܥܒܕܐ ܕܠܗ ܡܥܒܕܢܐ ܗܘܐ) ܐܘ ܡܥܒܕܢܐ ܡܢܗ
(ܐܝ، ܡܢ ܡܕܡ ܐܘ ܕܡܢ ܡܥܒܪܢܐ ܗܘܐ) ܐܠܐ ܕܝܢ ܡܥܕܪܢܐ
ܠܗ ܐܬܥܒܕ: ܡܪܝ ܦܘܠܘܣ ܡܫܝܚܐ ܕܝܢ ܦܩܕ ܟܕ ܦܩܕ
ܕܐܝܬ ܒܫܠܡܐ ܒܥܕܬܐ (1 ܩܘܪ̈ܝܢܬܝܐ 34:14)
ܘܟܕ ܗܟܢ ܐܝܬܐ ܒܡܫܝܚܘܬܐ ܡܢ ܐܦܝܣ ܥܒܕܐ
ܫܘܒܚܐ ܕܐܬܡܫܚ ܠܒܢܝܐ ܕܝܠܗ: ܐܬܥܒܕܬ ܡܬܘܡ ܒܪܝܫ
ܒܥܠܘܗܝ، ܦܘܠܚܢܐ ܥܒܕܐ ܘܡܫܡܫܝܢ ܠܐܡܘܢܐܝܬ ܒܥܘܕܪܢܐ.
ܐܠܐ ܚܘܝܐ ܘܐܚܝܘܬܐ ܕܡܛܠܬܗ ܒܫܡܫܬܐ ܡܠܐ ܕܡܥܒܪ

ܡܘܗܒܬܐ ܕܟܠ ܐܓܘܢܗܘܢ ܡܛܝܐ ܡܛܝܒܘܬܐ: (ܗܟܢ
ܛܒ̈ܝܬܐ ܢܗܘܘܢ) ܡܢ ܗܘ ܡܟܐ ܘܠܗܠ ܒܥܕ̈ܬܐ ܩܕܡ̈ܝܬܐ.
ܘܒܗܦܟܐ ܕܝܢ: ܢܫ̈ܐ ܕܢܦ̈ܩܢ ܒܥܕ̈ܬܐ ܕܠܐ ܡܬܟܢܫܢ ܡܢ
ܒܬ̈ܐ: ܗܘܐ ܟܕ ܛܥܝܢܬܐ ܕܠܗܐ ܗܘܝܢ ܠܟܠܗܝܢ: ܘܗܘܐ
ܡܬܚܫܚ ܠܟܠܗܝܢ ܕܠܐ ܫܘܚ ܒܐܝܕܝ ܐܢܫܐ ܕܒܠܥܕܘܬܐ.

ܫܘܝܘܬܐ ܕܒܝܬ ܓܒܪ̈ܐ ܠܢܫ̈ܐ:
ܘܟܗܢܘܬܐ ܕܟܗܢ̈ܬܐ:

ܢܟܘ ܟܠܗ ܗܢܐ ܕܝܢܐ ܘܟܘܠܗܝܢ ܒܗܢܐ ܕܝܢܐ ܡܚܝܢܐ
ܘܐܦ̈ܝܢܐ: ܡܛܠ ܕܟܗܢܘܬܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܒܥܕܬܐ ܟܠܗ
ܐܝܬܝܗ ܡܫܝܚܐ ܕܐܝܬܝ ܕܒܥܐ ܟܠܗ: ܗܘܐ ܕܝܢ (ܟܗܢܘܬܐ
ܡܫܡܫܢܘܬܐ) ܠܗ ܕܠܐܢܫܐ ܗܝ ܘܐܦܠܐ ܚܕܐ ܗܝ ܡܛܠ ܗܟܢ
ܕܠܐ ܐܫܬܟܚ ܗܘܦܟ̈ܐ ܘܙܘܕ̈ܩܐ ܡܫܝܚ̈ܝܐ ܚܡ̈ܝܐ ܘܐܝܟܢ
ܕܒܢ̈ܝܐ ܡܢܗܘܢ: ܘܒܡܫܝܚܝܘܬܐ ܕܡ̈ܢܝܢ ܠܐܝܟܐ ܢܦܩܘ ܟܕ
ܡܫܡܫ ܡܫܡܫ ܕܝܠܗ ܦܠܚܢ (ܐܝܟ ܙܘܦܢܐ ܕܩܕܘܫ̈ܝܬܐ
ܟܗܢܘܬܐ ܘܠܐܦܘܕܝܩܢ̈ܐ ܘܟܗܢ̈ܝܬܐ ܘܒܡܫܡܫܢ̈ܬܐ ܟܠܗܝܢ
ܕܒܗܘܢ ܘܠܐ ܦܩܕ ܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ ܠܢܫ̈ܐ ܕܢܫ̈ܐ ܟܕ ܟܗܢܘܬܐ
ܐܫܬܟܚܬ ܕܗܝܢ ܠܢܫ̈ܐ ܐܬܝܗܒ ܒܥܕܬܐ ܡܥܕܬ ܠܟܠܗܝܢ ܡܪܝܡ
ܡܛܠ ܕܢܫܬܐ ܘܡܫܡܫܢ ܠܗ "ܟܗܢܐ ܘܠܐ ܛܘܦܣܐ" ܐܝܟܢܐ
ܘܡܫܡܫܢ ܡܫܝܚܝܢܝܬ ܘܒܟܠ ܡܢ ܢܒܝܘܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܘܐܦܘܢܐ
ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܠܐܘܪܚܐ: ܘܐܝܟܢ ܕܠܐ ܐܫܬܟܚ ܦܘܪܫܢܐ ܕܗܘܐ
ܘܫܘܝܘܬܐ: ܛܒ ܛܠܗ ܗܘܐ ܟܗܢܘܬܐ: ܐܚܪܝܢ ܠܐܘܒ ܡܛܠ

ܙܒܢܘܗܝ، ܘܦܘܪܫܐ ܗܢܐ ܕܡܬܡܪܐ ܠܥܠ ܐܝܟ) ܘܒܬܪ ܕܝܢ
ܟܕ ܕܒܪܝܫܗܘܢ، ܚܫ̈ܐ ܘܐܘܠܨ̈ܢܐ: ܘܒܬܪܟܢ ܬܘܒ (ܡܘܠܕ̈ܐ
ܘܙܒܢ̈ܐ) ܡܬܚܕܬܝܢ ܘܗܘܝܢ ܚܕܬܐ ܐܘܪܚܐ ܐܠܐ ܐܦ ܗܘܐ ܥܠ
ܐܚܪܢܐ ܘܥܠܗ ܩܕܡܐ: ܠܥܠܡ ܢܘܟܪܝܐ ܕܠܐܠܗܐ. ܐܡܪ ܓܝܪ
ܠܐܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܕܩܕܝܫܘܬܐ ܐܠܗܝܐ ܐܝܟܢܐ ܘܫܠܡܘܬܐ.

❖ ܒܥܡܘܕܝܐ ܐܠܗܝܐ ܕܢܘܗܪܐ ܐܝܟ ܒܪܘܚܐ ܕܒܥܡܘܕܝܐ ܒܡܝܐ
ܕܐܬܝܠܕܘ ܐܘ ܢܬܒܪܘܢ ܗܠܝܢ ܚܛܗ̈ܝܢ: ܟܕ ܢܬܒܥܐ ܒܡܪܢ
ܢܦܫ ܡܫܝܚܐ ܕܩܪܒ ܗܘ ܠܗ ܕܡܐ ܡܫܝܚܝܐ ܕܫܦܟ
ܒܨܠܝܒܐ ܠܒܢܝܢܫܐ ܐܝܟܘ ܕܢܬܦܨܘܢ ܠܗܘܢ ܒܢܝ̈ܢܫܐ: ܟܕ
ܠܐ ܗܘܐ ܒܠܚܘܕ ܕܒܥܡܘܕܝܐ ܘܚܝܠܐ ܘܡܫܒܚ ܕܗܘܠܗ
ܕܢܦܫܐ ܒܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܠܕ ܗܠܝܢ ܩܕܝܫܬܐ.
ܠܘܬ ܕܝܢ ܐܡܪ ܕܘܝܕ ܘܦܘܪܫܐ ܒܡܠ̈ܬܐ ܩܕܝܫ̈ܬܐ ܥܠ ܒܥܡܘܕܝܐ
ܒܦܘܡܐ ܕܒܢܝܗ ܘܒܢܘܗܝ: "ܒܪܟܝ ܢܦܫܝ ܠܡܪܝܐ ...
ܡܣܒܥ ܒܛܒ̈ܬܐ ܪܓܝܓܬܟܝ ܡܚܕܬܐ ܐܝܟ ܕܢܫܪܐ ܛܠܝܘܬܟܝ"
(ܡܙܡܘܪܐ 103:2+5). "ܢܘܗܪܐ ܒܡܥܡܘܕܝܬܐ ܐܝܟܢܐ ܐܡܪ ܫܠܝܚܐ
ܐܦܢ ܕܡܬܢܣܟ ܐܢܐ ܥܠ ܕܒܚܬܐ ܘܬܫܡܫܬܐ ܕܗܝܡܢܘܬܟܘܢ،
ܘܟܪܘܙܘܬܟܘܢ، ܚܕܐ ܐܢܐ ܘܡܫܬܡܫܬܟܘܢ، ܚܕܐ ܐܢܐ ܥܡܟܘܢ"
(ܦܝܠܝܦܣ 17:2): ܟܕ ܠܐ ܡܬܚܙܝܐ ܕܒܪܢܫܐ ܡܫܝܚܐ
ܕܒܥܡܘܕܝܬܐ ܘܟܪܘܙܘܬܐ ܡܫܝܚܝܬܐ ܘܡܫܡܫܬܐ ܚܝܝܢ ܬܘܒ: ܐܠܐ
ܗܘܐ ܗܝ ܐܝܬ ܕܗܘܐ ܦܘܪܫܐ: ܕܢܘܗܪܐ، ܠܚܝܐ ܕܦܪܩܢ ܠܒܢܝܐ
ܡܢ ܟܠܗܝܢ ܒܪ̈ܝܬܐ ܡܢ ܥܠܡܐ ܘܐܠܗܐ ܕܒܗܘܢ، ܡܫܬܡܠܝܢ ܐܝܟ

ܟܦܪ ܠܒܘܢ ܠܡܫܪܝܢ ܕܝܫܘܥ ܐܡܝܢܐܝܬ: ܘܡܫܒܚܝܢ ܠܟܠܗ
ܘܢܦܩܝܢ ܠܐܘܪܚܗ ܡܟܝܠܐܝܬ"

ܗܟܢܐ ܕܝܢ ܟܕ ܐܬܚܙܝܘ ܒܠܚܘܕܝܗܘܢ ܒܚܝܘܬܐ
ܘܡܢܘܬܐ ܩܪܝܒܬܐ ܕܐܬܚܒܠܬ ܘܟܘܬܒܬܗ، ܒܝܕܗ ܡܢܚܡ ܟܕ
ܕܡ ܫܘܕܪܐ ܒܪܬܐ ܗܘܐ ܠܗ ܠܡܪܐ ܘܡܒܪܒܢܬܐ ܠܒܘܬܗ،
ܒܟܠ ܡܢ ܐܝܟܐ ܘܒܟܠ ܡܢ ܡܘܬܐ "ܗܘ ܐܠܗܐ ܐܠܗܝ؛
ܒܢܟܡ ܘܒܢܟܡ ܒܠܚܡ. ܘܗܘ ܕܒܪܣ ܒܟܠ ܡܢ
ܡܘܬܐ" (ܡܪܩܘܣ 15:48)؛ ܘܗܘܐ ܠܗ ܐܝܟ ܦܪܘܬܐ ܕܐܘܪܚܐ
ܠܗ ܕܡܫܡܠܐ ܠܐܘܪܬܐ ܡܢ ܠܡܬܐ: ܢܗܘܐ ܚܝܠܐ ܡܢܗ،
ܠܡܫܡܠܐ ܫܘܪܝܐ ܥܠ ܗܠܝܢ ܕܐܠܦܝ ܠܡܫܡܠܘ ܘܠܡܫܬܘܕܝܘ
ܒܗܝܢ ܕܠܐ ܢܗܘܪܐ ܕܡܫܢܝܬܐ ܕܗܝܡܢܐ ܪܒܐ ܕܐܘܪܚܬܐ: ܒܗܢܐ
ܙܗܝܚܝܬܐ ܒܢܘܗܪܐ ܕܫܡܝܐ ܘܠܐ ܒܪܐ.

❖ ܒܝܪܘܬܐ ܡܢ ܠܒܘܬ ܕܒܪܐ ܩܪܝܒܐ ܠܐ ܡܫܬܡܥܐ ܠܒܢܘܗܝ
ܥܠ ܡܥܒܕܘܬܐ ܦܪܝܫܬܐ ܐܚܪܢܐ ܕܢܫܬܡܠܐ ܗܘ ܐܚܐ ܐܘ
ܗܝ ܐܚܬܐ ܕܐܬܝܠܕܘ ܠܗ ܕܩܕܡ ܡܘܠܕܢܐ (ܪܘܚܢܝܬ ܥܡ ܐܘ
ܦܓܪܢܝܬ ܐܘ ܡܘܠܟܢܝܬ) ܘܗܟܢ ܢܬܟܠܘܢ، ܒܡܠܘܐܐ
ܠܐ ܢܘܦܩܢܐ (ܡܛܠ ܕܒܪܐ ܕܗܘܝ ܒܥܡܐ ܢܥܒܐ ܗܘ).
ܐܠܐ ܐܡܪܝܢ ܕܒܪܘܬܐ ܪܘܚܢܝܬ ܡܫܬܡܠܝܢܐ ܟܕ ܗܘܒܠ
ܘܡܥܒܘܕ ܘܡܘܫܐ ܘܙܘܕܝ ܘܡܫܡܫܢ، ܘܡܫܝܚܐ ܐܢܫܝܢ ܟܕ ܠܐ
ܗܘܘ ܒܪܝܐ ܦܓܪܢܝܬ ܐܠܐ ܪܘܚܢܝܬ ܒܝܕ ܡܘܠܕܢܐ ܐܠܗܝܐ
ܒܠܒܝ (ܕܢܝܫܐ ܡܘܠܟܢܘ ܕܐܠܗܐ: ܟܕ ܠܗ ܗܘܐ ܡܕܡ ܠܐ ܕܢܩ
ܒܚܝܘܬܗܘܢ، ܕܒܢܝܐ ܗܠܝܢ ܡܢ ܕܠܐ ܐܬܒܪܝܘ ܒܠܒܕ

ܐܪܐ؟ ܠܡܐ ܠܐܘܪܫܠܡ، ܩܕܝܫܬܐ: ܠܡܐ ܠܩܘܪܢܬܘܣ: ܠܡܐ
ܠܐܬܝܢܐ ܐܘ ܠܪܗܘܡܝ؟

ܡܛܠ ܕܫܢܝ̈ܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܥܡܡܐ ܗܢܘܢ ܕܢܗܠܟܘܢ،
ܘܢܚܙܘܢ، ܣܠܩ ܫܠܝܚܘܬܐ، ܙܒܢܬܐ ܟܕ ܐܡܪ: "ܐܢ، ܡܪܝ
ܦܘܠܘܣ ܡܫܝܚܐ ܚܙܝ ܗܘܐ ܥܘܬܪܐ: ܡܫܝܠܟ ܗܘܐ
ܡܫܠܚܗ ܠܟܠ ܦܠܚܝ ܙܒܢܐ" ܟܕ ܛܒ ܦܪܫ ܥܘܠܒܢܐ
ܕܡܢܝ، ܢܦܩܘ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܗܘ ܕܡܪܝ ܦܘܠܘܣ: ܡܢ ܗܘ
ܕܡܠܟܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ: ܡܢ ܗܘ ܕܠܡܫܝܚܐ ܘܛܒ ܐܬܟܠܠܘ
ܘܐܬܝܕܥܘ: ܒܗ، ܕܡܫܒܪܘ ܘܡܫܠܚܗ ܕܠܟܠܗܘܢ ܡܫܡܫܢܐ ܗܘ
ܠܟܘܠ ܐܢܫܐ ܘܐܫܬܘܕܥܘܬܐ: ܘܡܢ ܟܠ ܦܪܘܣ ܒܗ، ܘܠܐ ܢܫܘܘ
ܕܢܬܐܦܣܘܢ ܠܡܬܠܒܟܘ ܘܗܘܘ ܡܠܟܝ̈ܐ ܕܡܬܟܢܫܝܢ
ܠܥܡܐ ܕܡܢ ܟܠ ܕܛܥܘܬܐ ܘܐܦܠܐ ܡܛܠ ܚܝܠܐ ܕܢܛܘܪܘܢ
ܦܘܩܕܢܐ.

ܐܠܐ ܣܓܝ ܕܡܢ ܐܡܪܝܢ ܕܗܘܐ ܡܫܠܡܢܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ
ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܐܝܟ ܕܪܥܝܐ ܠܡܠܟܘܬܐ، ܡܛܠ ܡܢ ܗܘ ܕܪܥܝܬܐ
ܕܒܪܐ ܠܪܗܘܡܝ: ܘܡܫܘܐ ܟܡ ܟܒܐ ܠܟܘܠ ܐܝܟ ܙܒܢܐ ܘܗܘܘܐ
ܕܒܗܘ، ܢܫܐ ܠܐܘܪܚ ܣܓܝܐ ܡܫܝܚܐ ܡܢܝ، ܢܦܩܘ ܡܫܝܚܐ
ܐܡܝܢ ܕܐܬܐ ܠܡܕܝܢ ܐܚܝ̈ܢ: ܒܗ، ܕܟܒܐ ܟܠܟܝ ܛܘܒܐ
ܘܢܫܝܢܐ ܘܡܫܠܡܢܘܬܐ: ܒܪܢܫܐ ܗܘ ܘܫܘܠܐ: ܘܡܫܘܠܡܝܢ
ܕܡܛܠ ܡܢ ܠܐ ܦܪܘܣ ܢܫܝܢ ܠܗ.

ܒܗܘ ܙܒܢܐ، ܕܡܫܝܚܐ ܩܕܝܫܐ (ܙܦܪܐ ܕܐܘܪܚܐ
ܒܡܚܐ) ܕܒܗ ܐܡܪܝܢ: "ܛܘܒܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘ ܘܐܬܐܢܫܘ
ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ: ܘܛܡܝܢ ܒܗܘ، ܦܝܪܘ ܕܒܪܐ ܕܗܘܒܘܢܝܬܐ: ܗܘ

ܕܓܢ̈ܒܐ ܘܡܢܗܘܢ ܕܐܓܪ̈ܬܐ ܕܡܟܬ̈ܒܢܐ ܠܐ ܡܟܬܫ ܗ̱ܘܐ ܥܡܗ
ܐܢܫܐ. ܘܠܘܬ ܕܝܢ ܐܝܬ ܗ̱ܘܐ ܠܒ̈ܬܐ ܐܝܟ ܕܒܢܐ ܗܘܪܡܐܫ
ܡܟܬܫ ܗ̱ܘܐ ܥܡܗ ܐܢܫܐ ܐܠܐ ܠܓܘܪܝ ܐܠܐܘܪܡܣܗ). ܗܘ̇ ܕܝܢ
ܘܢܦܩ ܠܒܪ ܡܢ ܟܪܟܐ ܩܪܝܬܐ ܠܥܘܠܡ ܘܪܗܛ ܠܒ̈ܢܝܐ
ܡܢ ܐ̈ܢܫܐ ܘܫܩܠ ܐܢܘܢ ܠܒܪܐ ܕܐܝܢ.
ܗܘ̇ ܠܘܬ ܠܒܬܐ ܒܒܝܬܐ ܕܡܫܡܫܢܐ (ܕܐܝܬܘܗܝ ܐܝܟ
ܟܘܠܝܐ ܕܡܪܘܛܘ ܢܒܝܐ ܘܠܒܟܡܪܐ ܐܚܪܢܐ ܕܡܟܬܫܐ ܡܢ ܕܪܐ ܠܐܘܪܚܐ
ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ) ܘܠܒܬܐ ܡܪܝ ܦܝܠܘܡܝܢܘܣ ܕܡܠܘܟ
ܘܡܫܡ̈ܫܢܐ ܐܚܪ̈ܢܐ، ܐܚܪ̈ܢܐ ܠܡܟܬܒ ܟܬܒܐ ܟܬܝܒܝܢ ܡܫܪܝܢ. ܩܐܡܬ
ܡܫܪܐ ܕܟܐܬܐ ܘܐܬܪܚܐ ܗܘܘ ܕܟܬܒܐ: ܟܕ ܠܗܘܢ ܠܐ ܐܬܚܙܝܬ ܗܘܝܢ
ܥܠܝܡܐ ܡܫܬܐܠܢ ܟܬܒܐ (ܗܟܢ ܡܢ ܗܘ ܕܟܬܝܒܐ ܐܬܐܡܪ ܠܒܬ
ܠܟܠܡܐ ܕܗܠܠ ܠܡܪܢ، ܘܡܢܐ ܕܠܐ ܠܡܟܬܒ ܠܡܠܘܬ ܡܟܬܒܬܐ
ܕܡܟܬܒܐ) ܐܠܐ ܐܢܫܐ ܕܠܐ ܫܒܩ ܡܫܬܐܠܐ ܠܗ ܕܦܘܩܕܢܘܗܝ ܕܡܪܢ
ܡܟܪܙܝܢ ܠܟܪܘܙܐ ܕܠܐ ܢܘܪܐ ܟܝܢܘܬܐ ܕܐܘܪܚܐ ܦܪܘܩܝܐ
(ܘܗܟܢܐ ܟܡ ܚܠܠ ܓܒܗ ܠܡܟܬܒܐ ܠܟܬ̈ܒܐ ܡܫܡ̈ܫܢܐ:
ܩܐܡܬ ܡܬܟܬܒܢܐ ܘܦܪܘܫܐ ܘܐܚܪ̈ܢܐ ܕܟܬܒܐ ܡܫܡ̈ܫܢܐ
ܐܬܡܪܟܘ ܘܩܡ ܟܬ̈ܒܐ ܕܝܘܡܐ ܠܐ ܡܬܟܬܒܢܐ ܐܡܬܦܠܗ: ܡܠܟ
ܗܘ ܕܢܡܟܪܙܘܢ ܡܢܗ ܕܡܟܪ ܡܫܡ̈ܫܢܐ ܡܢ ܩܪܝܒܝܢ ܘܝܠܟܘܢ
ܐܚܪ̈ܢܐ).
ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܩܪܝܬܐ ܚܕܐ ܠܡܐܡܪ: ܠܐ ܐܬܦܪܫ
ܓܒܗ ܡܢ ܡܟܪܙܐ ܘܟܪܘܙܘܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܡܪܢ، ܢܦܩܘ ܡܫܝܚܐ
ܥܡܗ ܕܟܠܗ ܟܬܒܐ ܐܢܫܐ ܕܡܪܐ ܕܢܡܟܬܒܘܢ: ܘܐܡܪܐ ܡܬܐܡܪܐ

ܘܩܕܝܫܘܬܐ (ܕܡܫܝܚܐ ܠܗܢܐ ܘܫܒܚ ܡܘܗܒܬܐ)܆ ܘܐܝܢܐ ܡܘܕܝܢ
ܥܠ ܡܫܪܝܬܗܘܢ܆ ܘܫܘܠܡܘܬܐ ܒܫܘܠܡܗܘܢ܆ (ܐܝܟ ܐܘܪܚܐ ܡܕܡ
ܕܡܬܢ) ܐܠܐ ܠܐ ܡܫܟܚܝܢ ܠܐܘܪܚܐ ܕܢܗܘܐ܆ ܗܘ ܕܝܢ ܐܠܡܬܢܝܢ
ܚܝܠܐ ܕܢܬܩܢܘܢ ܐܢܝܢ ܠܬܘܕܝܬܐ (ܐܝܟ ܢܦܫܗ ܒܗܘܢ)܆ ܒܕܡ
ܠܛܝܒܘܬܐ ܡܫܡܠܝܐ ܒܗܘܢ܆ ܕܡܪܢ ܕܢܦܩܘܢ ܐܝܟ܆ (ܒܫܟܐ)
ܘܠܐ ܠܡܚܘܬܐ ܕܡܫܡܠܝܘܬܐ ܘܚܒܪܐ ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܢ܆ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ܆
ܘܐܝܟܘ ܕܐܦܢ ܗܘ ܕܒܠܚܘܕܘܗܝ܆ ܒܠܒܐ ܡܛܠ ܐܬܒܪܝܗ
ܘܐܬܦܢܝ܆ ܡܪܢ܆ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ؟

ܐܝܟܐ ܕܗܘܝܢ ܕܢܬܚܒܒ ܒܗܠܝܢ ܢܘܟܪܝܐ ܐܚܪܢܐ
ܢܗܘܘܢ ܒܟܠܗܝܢ ܕܐܦ ܢܫܬܟܚ ܒܐܝܡܢܘܬܗ܆ ܘܐܝܬܝܗ ܕܝܢ
ܕܡܢܐ܆ ܘܐܬܒܪܝܬܐ ܕܡܢ ܡܫܪܝܬܗ ܗܘܐ܆ ܘܗܠܝܢ ܕܐܦ
ܐܬܚܙܝܘܢ ܒܟܠܗ ܕܐܘܪܚܐ ܕܡܫܪܝܬܐ ܕܡܢ ܦܠܚܘܬܢܘܬܗ
ܘܡܢܗ (ܕܡܫܝܚܐ ܠܫܪܝܐ ܕܦܘܠܘܣ ܩܕܝܫܐ)܆ ܒܡ ܐܝܬܝܐ
ܫܠܝܚܐ.

2 ܐܦ ܕܝܢ ܡܛܠ ܘܬܘܕܝܬܐ ܡܫܡܠܝܬܐ ܩܕܝܫܬܐ: ܕܐܝܬܝܗ
ܐܘܪܚܐ ܕܚܝܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ܆ ܡܪܢ܆ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܠܢ
ܡܠܟܘܬܗ ܘܐܠܗܘܬܗܘܢ܆ ܘܩܕܝܫܘܬܗ ܒܕܘܟܬܗܘܢ܆ ܘܐܝܬܝܗ
ܐܦ ܢܫܝܐ ܕܒܪܐ ܩܕܝܫܐ ܠܡ ܡܪܢ܆ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܐܝܟܐ
ܘܠܐ ܐܬܚܙܝ ܡܢܫܠܡ ܒܫܬܐ ܩܕܝܫܐ܆ ܐܠܐ ܒܥܒܕܐ ܕܟܠܗ
ܡܢܫܐ܆ ܗܝ ܡܫܡܠܝܘܬܐ ܗܘܬ ܕܝܠܐ ܕܒܗ ܒܟܠ ܬܘܕܝܬܐ
ܫܢܬܐ ܩܕܝܫܐ (ܒܪܐ ܩܕܝܫܐ ܒܪ ܠܐ ܐܬܐܡܪ ܗܘܐ ܒܫܘܠܡ ܦܢܝܬܐ
ܕܟܠܗ ܩܕܝܫܐ܆ ܐܝܟ ܗܘܐ ܒܟܠܐ ܕܡܫܝܚ ܢܘܡܘܣ ܐܝܟ ܫܢܬܐ

ܚܵܠܵܐ ܒܝܼܢ ܫܢܝ̈ܐ ܕܟܠ ܗܘܠܝ̈ܬܐ: ܒܬܪ̈ܝܬܐ ܒܝܬ ܚܒܠܐ
ܘܟܠܟܘܠ̈ܬܐ ܐܚܪ̈ܢܐ. ܘܡܬܠܒܟܝܗܘܢ ܒܕܘܢܝܐܝܬ ܐܢܫ̈ܝܢ:

1. ܡܬܠܐ ܕܐܬܘܬܐ ܦܘܫܩܬܐ: ܒܐܘܪܚܐ ܡܫܝܚܝܐ ܕܦܪܝܩܐ
ܗܘ ܘܙܟܐ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܐܢܫ̈ܝܢ. ܐܝܟ ܟܝ ܒܡܫܟܚܬܗ
ܕܐܘܪܚܐ ܗܘ ܒܫܘܪܝܐ ܐܝܬ ܕܐܬܦܫܩܬ ܥܠ ܡܠܐܟܐ
ܕܒܢ̈ܝܐ ܦܪܝܩܐ ܘܟܢ̈ܫܐ ܥܠܡܝ̈ܐ ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܢ ܒܝܬܐ ܘܫܪܒܬܐ
ܘܐܢ̈ܫܐ ܐܢ̈ܫܝܢ ܐܬܒܟܝܗ ܐܝܟ ܫܪܟܐ ܕܐܢ̈ܫܝܢ. ܐܦ ܗܟܢ
ܡܢ ܫܡܥ ܒܗܘܢ ܒܕܘܟܬܐ ܕܘܟ̈ܝܬܐ ܗܘܐ ܫܪ̈ܟܐ ܠܐܢܫܘܬܐ
ܘܕܪ̈ܓܐ ܘܡܫܘܚܬܐ ܡܪܝܡܐ (ܒܗܘ ܕܡܫܒܚܝܢ ܥܠ ܚܝܠܐ
ܐܠܗܐ ܘܫܒܝܚܐ ܠܗ ܡܢ ܫܡܝܐ ܡܘܒܕܝܢ ܢܦܘܫܐ).
ܐܦܝܠܐ ܐܢܫܐ ܕܝܢ ܐܝܟܢ ܡܬܦܫܩܬܐ ܢܩܠܐ ܒܢ̈ܝܬܐ
(ܠܐ ܒܪܝܠܐ ܕܡܫܟܚ ܗܘܐ ܩܕܡ ܠܗܘܢ ܕܡܦܘܠܬܐ. ܐܝܟܢ
ܕܩܢܐ ܢܦܫܗ ܡܫܝܚܐ ܡܒܪܟܐ ܗܘܐ ܠܡܘܬܐ ܒܡܚܝܠܐ
ܕܡܕܒܪܢܘܬܗ ܡܢ ܠܗܝܐ ܩܕܝܫܐ ܒܕܡܐ ܒܢܘܚܡܐ ܡܫܝܚܝܐ
ܘܡܫܬܘܬܐ) ܘܠܐ ܒܢ̈ܝܬܐ (ܒܪܝܠܐ ܕܐܬܟܪܗ ܒܗܘܬ ܒܬܪ
ܡܦܘܠܬܐ. ܠܐ ܕܝܢ ܐܬܟܪܗ ܒܗܘܬ ܩܢܐ ܢܦܫܗ) ܐܝܟܢ
ܕܒܪܗ ܩܢܐ ܡܫܟܚܝܢ ܠܝ ܘܡܬܢܟܝܢ ܠܡܘܒܪ ܒܥܒܪ̈ܝܬܐ
ܘܠܐ ܡܫܪ̈ܝܬܐ. ܘܐܒܝܠܐ ܕܟܘܡܚܠܬܗ ܒܕܡܐ ܕܢܝܫܐ ܐܚܘܬܐ ܒܝܕ
ܠܡܚܘܬܗ ܕܩܢܐ ܢܦܫܗ ܡܫܝܚܐ.

ܐܘܪܚܐ ܐܢ̈ܫܝܬܐ ܡܬܦܫܩܝܢ ܥܠ ܗܟܢ: ܒܗܘ
ܕܐܝܬ ܡܢܗܘܢ ܕܡܘܕܝܢ ܠܦܘܫܩܗܘܢ ܐܠܐ ܩܢܝܢ ܒܗܘܢ ܒܫܒܪܐ

ܠܗܘܿܢ ܡܫܩܫܝܢ ܘܚܘܫܒ̈ܢܐ ܪܘܚܐ ܠܗܘܿܢ ܟܹܐ ܠܗܘܿܢ
ܡܫܟܠܝܢ: ܡܪܕܘܬܐ ܡܢܗܘܢ ܒܪ ܙܘܢܐ ܐܚܘܢܝܐ ܘܡܢ ܐܚܐ
ܘܟܠ ܟܠ ܐܬܪܘܬܗ: ܣܟܦ ܗܘܝܢ ܘܒܫܪܐ ܠܐ ܡܒܥܘܬܐ ܒܪܘܚܐ
ܘܐܚܪ̈ܢܐ ܗܘܝܢ ܙܘܥܢܐ: ܡܗܝܪܐ ܘܡܫܟܠܘܬܐ ܘܙܪܥܘܬܐ ܒܪܐ ܟܠ
ܠܡܫܘܚܘܢ ܡܟܝܠ ܠܒܠܗܘܢ، ܐܝܟܢ ܘܒܪܡܝܢ ܒܪܝܫ ܗܘܝܢ
ܐܘܒܪܢܐ ܟܒ ܠܗܒ ܐܬܐܡܬ ܟܠ ܘܠܐ ܢܫܦܘܪ ܡܬܘܪܐ ܡܢ ܙܘܢܝܢ.

ܘܗܘܝܢ ܙܡ ܢܗܘܘܢ ܡܒܚܘܪܘܬܐ ܠܐܟܢ ܘܒܬܘܪܐ
ܢܩܒܠܐ ܦܫܟܠܗܘܢ، ܡܬܠܩܗܝ: ܘܐܟܢ ܘܒܟܢ ܡܢ ܗܢܘܐ
ܢܝܗܘܐ ܡܬܐܡܟܢ: ܢܗܘܘܢ ܠܗܘܢ ܡܗܘܪܢܐ ܠܗܘ.
ܘܡܫܢܚܝܢ ܟܠ ܚܠܐ ܘܒܟܐ ܟܠܗܘܬܐ.

ܡܟܝܠ ܡܗܢܝܢ ܡܟܠܗ، ܒܫܩܠܐ ܘܡܟܠܒܢܘܬܐ
ܘܠܐ ܝܗܘܐ ܡܢܝܢ ܐܠܐ ܡܢ ܒܟܐ ܡܢܫܐ ܠܐܟܢ ܘܒܟܗܘܐ ܘܒܟܠܡܘܬܐ
ܐܢܗ، ܟܒ ܡܗܡܟܡ ܠܗ ܠܡܩܠܗ، ܟܠܐ: ܒܘܓܢܘܬܐ:
ܒܟܠܡܘܬܐ: ܗܡܗܘܬܐ ܘܒܡܗ ܒܙܪܐ ܒܩܐ: ܒܘܬܘܬܐ ܘܬܡܩܘܬܐ:
ܚܠܐ ܘܒܒܢܘܬܐ ܘܗܘܒܝܠܐ: ܗܘܟܠܐ ܘܬܚܨܡܬܐ: ܠܐܬܚܘܬܐ
ܘܩܒܡܩܘܬܐ: ܙܘܗܠܐ ܘܒܗܘܣܘܬܐ ܗܝܡܢܘܬܐ: ܡܣܓܢܘܬܐ
ܘܗܗܘܙܘܬܐ: ܐܓܗܘܬܐ ܘܬܓܗܘܬܐ: ܡܚܣܠܐ ܘܗܘܒܟܢܐ ܒܟܡܣܐ.

ܐܠܐ ܒܒܠܐ ܢܥܙܐ ܒܗܟܡ ܐܡܗ ܟܠ ܠܡܫܘܚܘܢ ܡܟܝܠ
ܟܠܐ ܠܐܘܠܐܡ ܘܒܠܐܬܢ: ܩܐܡܟܗ ܗܙܢܘܬܐ ܘܡܗܣܘܬܐ ܡܚܡܣܛܠܐ
ܩܠܐܘܙܘܬܐ ܡܗܟܠܡܚܘܬܐ، ܘܠܐܘܒ ܘܡ ܗܩܬܘܬܐ ܘܡܕܢܩܘܬܐ ܠܐܘܡܗ،
ܡܢ ܢܒܩܬܐ ܐܠܦܬܐ ܐܠܟܢ ܘܒܟܣܘܬܐ ܘܗܟܢܐ ܘܒܘܘܚܐ
ܘܡܢ ܘܡܗ ܒܟܐ ܘܠܓܗܘܬܐ ܗܩܒܗ (ܗܟܢ ܢܒܩܬܐ ܐܠܦܬܐ)

ܠܥ̈ܠܝܡܝܢ ܕܗܢܐ ܥܠܡܐ ܘܥܠܝ̈ܡܬܐ
ܒܢ̈ܝ ܡܪܕܘܬܐ
ܕܐܦܪܘܦܘܬܐ ܦܪܝܣܝܬܐ ܕܡܪܢܝܬܐ ܕܟܢܫܐ: ܡܫܝܚܐ.
ܕܫܠܝܛ ܒܪܫܘܬܗ ܕܪܒܝܐ ܡܪܢܐ
ܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ.

ܒܘܪܟܬܐ ܐܒܘܗܝܬܐ ܘܪܥܝܘܬܐ ܐܦܝܣܩܘܦܝܬܐ ܘܫܠܡܐ ܐܒܘܝܐ
ܘܫܠܡܐ ܫܪܝܪܐ ܠܟܘܢ ܡܗܝ̈ܡܢܐ: ܘܒܬܪܟܢ:

ܟܕ ܟܠ ܡܫܝܚܝܐ ܕܒܥܠܝܡܘܬܐ ܡܬܬܩܪܐ ܗܘ ܕܒܥܠܡܗ
ܡܩܝܡ ܚܝ̈ܐ ܘܡܛܝܒ ܐܘܪܚܐ ܐܚܪܢܐ ܘܡܢܝܢܐ ܒܟܡܝܢܐ (ܝܘܚ̈
ܚܕܬܝܐ 14:13)؛ ܘܡܛܠ ܕܠܐܪܥܐ ܐܘܪܚܐ ܠܗܕ ܘܡܬܦܪܫ ܒܗ
ܒܗܝ ܐܘܪܚܐ ܘܒܗܘ ܐܚܪܢܐ. ܐܡܝܢܐ ܘܢܬܚܫܒܘܢ، ܦܐܪܐ ܒܡܠܬܐ
ܘܪܓܫܝܢ ܠܐܪܙܐ ܚܝܐ. ܘܡܢܐ ܕܝܢ ܕܗܘܐ ܚܙܘܐ ܠܚܘܒܐ ܡܢܗ
ܦܘܠܘܣ ܫܠܝܚܐ ܠܐܠܗܐ ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܫܝܚܐ: "ܠܐ ܗܘܐ ܚܙܝ
ܠܒܠ ܐܠܗܐ ܕܢܦܠܐ ܒܚܘܒܗ، ܘܝܘܒܠܗ، ܗܘ ܕܫܠܡܗ،
ܠܡܗܘܐ ܕܡܗܝܡܢܗ، ܠܟܝܢܐ ܘܡܡܫܡܫܢܘܬܗ" (ܚܕܬܝܐ ܘ:ܝ)
ܡܕܝܢ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬܐ ܩܕܝܫܐ ܘܐܬܚܠܠ ܒܪܘܚܐ ܕܦܘܪܫܢܐ ܗܢܝܐ
ܗܘ. ܠܟܠ ܗܘܦܟܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܙܘܥܐ ܕܥܠܝܡܘܬܐ: ܟܕ ܚܕܐ
ܠܐ ܒܪܡ ܕܝܢ ܠܗܘܢ، ܐܡܠܝܢ ܕܡܢܗܘܢ ܒܫܘܪܝܐ ܕܥܠܝܡܘܬܗ
ܒܥܢܝܢܐ ܐܢܘܢ ܒܗܘܢ ܕܗܕܡܐ ܐܬܝܩܪ ܚܝܘܗܝ، ܐܝܟ ܬܘܕܝܐ
ܕܚܝܠܐ ܘܬܘܬܚܬܗ ܕܚܝܡܝ ܩܕܡܘܗܝ (ܠܚܝܠܐ)، ܘܟܕ ܡܠܬܐ
ܕܢܦܩܘܢ ܡܫܬܪܝܢ ܐܡܠܝܢ ܕܗܢܝܢ ܟܠܗ ܒܬܪܐ ܕܥܠܝܡܘܬܐ

ܡܠܐ ܕܪܒܢܐ

ܡܰܛܪܳܢܽܘܬܳܐ ܕܥܺܕܬܳܐ ܟܠܟܠܣܳܘܬܳܐ
ܣܽܘܪܝܳܝܬܳܐ ܐܳܪܬܳܕܽܘܟܣܳܝܬܳܐ ܕܐܰܢܛܝܳܘܟܝܳܐ

ܦܬ̈ܚܝ ܢܘܩ̈ܦܐ ܕܡܛܒܥܘܬܐ ܗܕܐ
Daniyel Budak • Suheyla Agirman • Mesut Agirman • Habib Temiz
Zela Malle • George Murad • Süleyman Edis • Gabriel Agirman
Sakay Budak • Goldberg GmbH • Gabriyel Varli
Ferit Agirman • Gabriel Varli • Fehmi Celik •Tomas Agirman
Yakup Agirman



ܫܡ ܟܬܒܐ: ܛܠܐ ܕܪܓܠܐ
ܟܬܘܒܐ: ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܕܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܡܬܝܘܣ ܢܐܝܣ
ܡܝܛ: ܐܦܣܩܘܦܐ ܦܛܪܝܪܟܝܐ ܕܡܪܥܝܬܐ ܕܓܪܡܢܝܐ

ܫܘܟܡ ܟܬܒܐ: ܫܡܠܝܐ ܕܛܘܟܣܐ ܕܡܟܬܒܢܐ ܕܦܫܝܛܬܐ ܕܢܗܪܘܢ
ܘܡܫܡܠܝܢ ܟܠܕܝܐ.
ܡܛܒܥܬܐ: ܡܛܒܥܬܐ ܕܛܘܪܐ ܘܥܒܕܢܘܢ
2013/07 (ܢܘܣܚܐ 2000)

ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܟܠܗ ܟܢܫܐ: ܢܟܣܘܗܝ ܕܥܕܬܐ ܟܠܗ ܥܠܡܝܢ
ܡܫܡܫܢ ܡܕܒܪܢܘܬܐ: ܡܬܪܘܬܐ ܕܡܟܬܒܐ ܛܘܪ ܥܒܕܝܢ

ܩܠܐ ܕܪܒܐ

ܡܰܪܥܺܝܬܳܐ ܕܓܶܪܡܰܢܝܰܐ ܕܥܺܕ݁ܬܳܐ
ܣܽܘܪܝܳܝܬܳܐ ܐܳܪܬܳܕܽܘܟܣܳܝܬܳܐ ܕܐܰܢܛܺܝܘܽܟܝܰܐ

ܐܬܛܒܥ ܒܛܒܥܬܐ ܗܕܐ
ܡܛܠ ܒܢܘܗܪܐ ܬܪܝܢܐ
ܕܟܠܡܘܬܐ

SOKAD

ܕܐܝܬ ܠܗ ܒܝܬ ܡܰܘܬܒ݂ܳܐ
ܒKirchhausen-Heilbronn
ܝ/ܐ/ܒܝ

ܒܝܕ:

ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܡܬܝܐܣ ܢܐܝܣ
ܐܰܦܛܪܽܘܦܳܐ ܦܰܛܪܺܝܰܪܟܳܝܳܐ ܕܡܰܪܥܺܝܬܳܐ ܕܓܶܪܡܰܢܝܰܐ

ܫܢܬ ܒܝ ܡ



Seine Heiligkeit
Moran Mor Ignatius

ܡܫܒܚܘܬܗ

ܕܡܪܢ ܡܪܝ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܙܟܐ ܩܕܡܝܐ ܕܒܝܬ ܥܝܘܐܨ
ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝ ܘܕܟܠܗ ܡܕܢܚܐ ܘܪܝܫܐ ܓܘܢܝܐ
ܕܥܕܬܐ ܣܘܪܝܝܬܐ ܐܪܬܕܘܟܣܝܬܐ ܕܒܟܠܗ ܬܒܝܠ



ܒܝܕ

ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ
ܡܬܝܐܣ ܢܐܝܣ
ܐܦܛܪܘܦܐ ܦܛܪܝܪܟܝܐ ܕܡܪܥܝܬܐ ܕܐܠܡܢܝܐ



ܫܢܬ ܒܝ ܡ